

Sofja-Kovalevskaia-Preise

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat Sofja-Kovalevskaia-Preise an Spitzennachwuchswissenschaftler vergeben. Die Gewinner werden über fünf Jahre hin bei innovativen Forschungsvorhaben in Deutschland unterstützt. Unter den Preisträgern des Jahres 2010 finden sich auch die Chemiker Lapo Bogani, Gustavo Fernández und Shigeyoshi Inoue.

Lapo Bogani plant an der Universität Stuttgart bei M. Dressel hoch empfindliche Ausrüstung zu entwickeln, um Magnetisierungsprozesse in einzelnen Molekülen oder Atomen zu beobachten^[1a] und dadurch magnetische Nachweisverfahren zu verbessern. Unterstützung bei diesem ambitionierten Projekt sollen Kooperationen mit seinem Gastgeber sowie mit J. Wrachtrup und K. Kern liefern. Kürzlich gelang es Bogani, die ersten Hybridnanostrukturen aus Kohlenstoffnanoröhren und einem Einzelmolekülmagneten aufzubauen,^[1b] und im vergangenen Jahr wurde eine seiner Arbeiten als Titelbildbeitrag in *Advanced Materials* vorgestellt.^[1c] Bogani studierte an der Universität Florenz und promovierte dort im Jahr 2006 unter der Anleitung von R. Sessoli und D. Gatteschi (Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie*). Von 2006 bis 2008 arbeitete er als Marie-Curie-Stipendiat am Institut Néel in Grenoble (Frankreich) mit W. Wernsdorfer zusammen, und seit 2009 ist er an der Universität Stuttgart tätig. Er erhielt ein Burgen-Stipendium der Academia Europaea (2009) sowie den Preis der Italienischen Chemischen Gesellschaft (SCI) für die beste italienische Dissertation in chemischer Physik (2006).

Gustavo Fernández arbeitet bereits seit 2009 an der Universität Würzburg. Nun will er in der Gruppe von F. Würthner erforschen, wie sich bestimmte Oligomere in Wasser organisieren und wie sie auf externe Reize wie Licht oder den Zusatz von Metallionen reagieren. Das Ziel dieses Projekts sind „intelligente Materialien“, deren Eigenschaften für neue Anwendungen als biomedizinische Sensoren abgestimmt werden können. Er interessiert sich außerdem für die Charakterisierung supramolekularer Architekturen auf der Grundlage von Farbstoffaggregaten, Selbstorganisationsprozesse in wässrigen Medien und supramolekulare Mehrkomponentensysteme mit π -konjugierten Gerüsten.^[2a,b] Im Jahr 2008 wurde ein Beitrag von Fernández auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* präsentiert.^[2c] Fernández promovierte 2009 an der Universidad Complutense de Madrid unter Anleitung von N. Martín und L. Sánchez, 2008

wurde er mit einem European Young Chemist Award ausgezeichnet.

Shigeyoshi Inoue wird sich an der Technischen Universität Berlin unter Anleitung von M. Driess mit der Synthese, Charakterisierung und Reaktivität neuartiger Verbindungen der schweren Gruppe-14-Elemente beschäftigen. Vorrangig soll es dabei um Übergangsmetallkomplexe mit Silicium-Metall-Dreifachbindungen sowie deren Einsatz in der Katalyse und zur Aktivierung kleiner Moleküle gehen. Inoue studierte Chemie an der Universität Tsukuba (Japan) und promovierte dort im Jahr 2008 in der Gruppe von A. Sekiguchi. 2005 war er JSPS-Stipendiat, und als Postdoktorand wurde er mit einem Humboldt-Stipendium (2008) sowie mit einem JSPS-Auslandsstipendium (2009) gefördert. Seine Forschungsinteressen umfassen Übergangsmetall-, Organometall- und Siliciumchemie.^[3]

Ausgezeichnet ...



L. Bogani



G. Fernández



S. Inoue



E. N. Jacobsen

Kurz notiert ...

... In Anerkennung seiner wichtigen Beiträge auf dem Gebiet der asymmetrischen Synthese hat Eric N. Jacobsen (Harvard University) den Ryoji-Noyori-Preis 2010 erhalten. Die nach dem Chemie-Nobelpreisträger des Jahres 2001 benannte Auszeichnung besteht aus einer Medaille und 10 000 \$ Preisgeld. Über Jacobsen war erst kürzlich in dieser Rubrik zu lesen.^[4]

[1] a) H. S. Das, F. Weisser, D. Schweinfurth, C.-Y. Su, L. Bogani, J. Fiedler, B. Sarkar, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 2977; b) L. Bogani, C. Danieli, E. Biavardi, N. Ben-diab, A. L. Barra, E. Dalcanale, W. Wernsdorfer, A. Corina, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 760; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 746; c) L. Bogani, L. Cavigli, C. de Julián Fernández, P. Mazzoldi, G. Mattei, M. Guaroli, M. Dressel, D. Gatteschi, *Adv. Mater.* **2010**, *22*, 4054.

[2] a) R. D. Costa, G. Fernández, L. Sánchez, N. Martín, E. Ortí, H. J. Bolink, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 9855; b) S. S. Gayathri, M. Wielopolski, E. M. Pérez, G. Fernández, L. Sánchez, R. Viruela, E. Ortí, D. M. Guldi, N. Martín, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 829; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 815; c) G. Fernández, E. M. Pérez, L. Sánchez, N. Martín, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 1110; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 1094.

[3] a) C. Präsang, M. Staelzel, S. Inoue, A. Meltzer, M. Driess, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 10199; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 10002; b) S. Enthaler, B. Eckhardt, S. Inoue, E. Irran, M. Driess, *Chem. Asian J.* **2010**, *5*, 2027; c) W. Wang, S. Inoue, S. Yao, M. Driess, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, *132*, 15890.

[4] *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 7785; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 7621.

DOI: 10.1002/ange.201100337